

DER FONDS ANALYST

Professionelle Investmentstrategien mit den weltweit besten Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds
Eine Publikation der Greiff Research Institut GmbH

Nr. 16 vom 27. Juli 2026

Erscheinungsweise: 14-tägig

26. Jahrgang

Liebe Leserinnen und Leser,

in unruhigen Zeiten an den Kapitalmärkten trennt sich bekanntlich rasch die Spreu vom Weizen. Strategien, die in der Theorie glänzen, geraten in der Praxis realer Marktstürme nicht selten ins Wanken. Umso erfreulicher ist es, wenn wir heute über eine Investmentboutique berichten können, die wir bereits vor über 15 Jahren erstmals in *Der Fonds Analyst* vorgestellt haben und deren stabiles Fundament sich über fast ein Vierteljahrhundert hinweg eindrucksvoll bewährt hat: die Robert Beer Management GmbH aus Parkstein.

Gemanagt werden die beiden Flaggschiffe des Hauses, der **RB LuxTopic – Aktien Europa A (WKN 257546)** sowie der globale Bruder **RB LuxTopic – Flex (WKN A0CATN)**, von dem erfahrenen Kopf und Ideengeber Dipl.-Ing. Robert Beer. Seit Ende 2024 hat sich zudem die nächste Generation in der Boutique etabliert: Jonas Beer, M.Sc., bringt fundierte IT-Expertise für die quantitative Weiterentwicklung mit ein und sichert so die technologische Zukunft des Hauses. Das Erfolgsrezept der Oberpfälzer lässt sich seit jeher mit der prägnanten „FSR-Methode“ zusammenfassen: **Fundamental**, **Systematisch** und **Risikoadjustiert**. Das erklärte Ziel: Eine langfristig überdurchschnittliche Aktienrendite bei spürbar überschaubarem Risiko.

Das bewährte FSR-Konzept: Eingebauter Airbag mit Rendite-Turbo

Lassen Sie sich zunächst nicht vom Namen des **RB LuxTopic – Flex** irreführen. Der Zusatz „Flex“ stammt noch aus den Anfangstagen und steht keineswegs für einen klassischen Multi-Asset-Ansatz mit Anleihen- oder Rohstoffschwerpunkt. Letztendlich handelt es sich bei beiden Strategien um reinrassige Aktienportfolios, die sich jedoch durch eine hocheffiziente, integrierte Absicherungssystematik mittels Index-Put-Optionen auszeichnen.

Der dreistufige Investmentprozess der FSR-Methode greift bei beiden Fonds nahtlos ineinander:

1. Fundamental: Ausgewählt werden ausschließlich substanzstarke Top-Konzerne mit wertvollen Marken, hoher Ertragskraft und attraktiver Dividendenrendite.

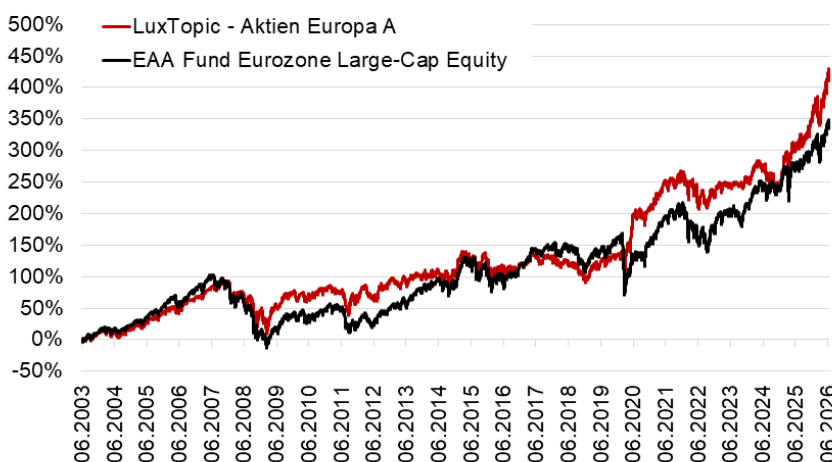
2. Systematisch: Ein intelligenter, quantitativer Algorithmus filtert die trendstärksten Top-Performer aus diesem Universum heraus. Performanceschwächere Werte werden automatisch untergewichtet oder konsequent aussortiert.

3. Risikoadjustiert: Das Herzstück ist das aktive Risikomanagement mittels Derivaten (Overlay-Strategie). Durch eine systematische Absicherung wird der Rückschlag in Korrekturphasen signifikant abgefedert. Da der Fonds nach Kursrückgängen von einem deutlich höheren Niveau aus wieder startet, reicht beim anschließenden Marktanstieg eine normale Aufwärtsbewegung aus, um neue Höchststände zu markieren.

Warum jetzt?

Warum kann gerade jetzt der Einstieg in abgesicherte aktienbasierte Fonds wie die beiden **RB LuxTopic – Aktien Europa** sowie **RB LuxTopic – Flex** so sinnvoll sein? Die globalen Märkte sind von extremen Diskrepanzen geprägt: Auf der einen Seite treibt der technologische Wandel (Stichworte: Künstliche Intelligenz, Digitalisierung) Marktführer zu immer neuen Rekorden. Auf der anderen Seite lauern jedoch geoökonomische Risiken, Zinswenden, inflationäre Tendenzen oder (zu) hohe Bewertungen. Wer hier starr in einem reinen Indexfonds verharret, setzt sich der vollen Wucht potenzieller Marktkorrekturen aus.

Niedrigere Drawdowns, höhere Rendite: LuxTopic Aktien Europa



Quelle: Morningstar Direct, Zeitraum: 23.06.2003 – 13.07.2026

Schutz bei Sturm und Aufwind bei Sonnenschein

Ein flexibler Ansatz mit Schwerpunkt Aktien agiert hier als idealer Allwetter-Ansatz. Das Management der Robert Beer GmbH hält im LuxTopic Flex die Freiheit, das Portfolio flexibel über verschiedene Branchen, Länder und Währungen hinweg zu diversifizieren und Sondersituationen bei wachstumsstarken Technologietiteln (Growth) oder günstig bewerteten Substanzwerten (Value) gezielt zu nutzen.

Gepaart mit der hauseigenen Absicherungsstrategie partizipieren Anleger vollumfänglich an den massiven

Gewinnchancen des Tech-Booms, während sie gleichzeitig durch den „eingebauten Airbag“ vor heftigen Drawdowns geschützt sind. Wichtig zu erwähnen: Die Absicherung erfolgt nicht nach Bauchgefühl des Portfoliomanagements oder nach irgendwelchen quantitativen Auswertungen, sondern ist immer aktiv. Das heißt, auch in Phasen, in denen vermeintlich eitel Sonnenschein an den Märkten herrscht und keinerlei Gewitterwolken am Horizont erkennbar sind, wird die Risikosteuerung über den Optionsanteil nicht temporär aufgelöst.

Interview

Um noch tiefer in die Strategie einzutauchen, haben wir uns persönlich mit Robert Beer ausgetauscht. Im folgenden Interview spricht er unter anderem über die aktuellen Herausforderungen, seinen Blick auf die Märkte, warum der Standort in der bayerischen Oberpfalz ein Vorteil sein kann und was es mit dem Chamäleon-Auto auf sich hat:

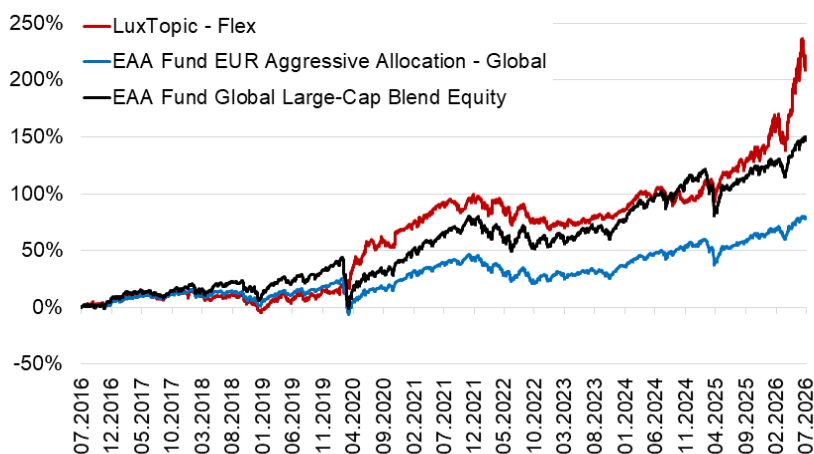
Der Fonds Analyst (DFA): Der RB LuxTopic Flex ist aktuell zu über 41 % im Technologiesektor allokiert und fängt den KI-Boom perfekt ein. Wenn morgen die große Ernüchterung im Tech-Sektor einsetzt und der Algorithmus die Reißleine zieht: Wie sieht das Portfolio Ihres „Allwetter-Ansatzes“ aus, wenn die Tech-Sonne mal länger nicht scheint, und wie schnell kann das Portfolio angepasst werden?“

Robert Beer (RB): Man kann sich das ganze wie bei einem Pferderennen vorstellen. Wir setzen mit unserem Algorithmus auf die stärkeren Pferde. Dabei profitiert unsere Strategie von starken Trends wie dem KI-Boom, aber auch z.B. 2025 vom Infrastrukturbloom oder von den Finanztiteln. Wenn es zu einem Favoritenwechsel kommt, misst das der Algorithmus und wir wechseln die Pferde. Das ist das Schöne an der Strategie, dass sich die

Favoriten dynamisch ändern, allerdings erst, wenn sich stabile neue Trends einstellen. Aktuell befinden wir uns irgendwo dazwischen. Die Herausforderung ist die Wechselphase. Hier gibt es oft Reibungsverluste. Deshalb haben wir zuletzt auch den

Tech-Anteil etwas reduziert und die Cash-Quote erhöht. Dass sich unser System dynamisch anpasst, sieht man z.B. daran, dass wir vor ein paar Jahren noch über 40 % US-Anteil hatten und der Wert jetzt aktuell bei ca. 23 % liegt. Mit diesem systematischen Anpassungsprozess (Antizipationsprozess) fühlen wir uns auch für die nächsten Jahre gut aufgestellt.

Seit Auflage überzeugend: Der LuxTopic Flex



Quelle: Morningstar Direct, Zeitraum: 13.07.2016 – 13.07.2026

DFA: Großbanken scheitern regelmäßig an hochkomplexen, undurchsichtigen Systemen, während Sie aus Parkstein heraus die Sektordurchschnitte mit Ihrem Ansatz deutlich hinter sich lassen. Ist die bayerische Oberpfalz vielleicht der beste Standort für einen Fondsmanager, weil man dort – abseits des Frankfurter oder Londoner Marktrauschens – einen viel klareren Blick auf die Realität behält?

RB: Wir fühlen uns sehr verbunden mit unserer bayerischen Herkunft. Tatsächlich sehen wir es als Vorteil, abseits des alltäglichen Mainstreams und des typischen Marktrauschens arbeiten zu können. Ob man von der Oberpfalz aus automatisch „klarer“ sieht, weiß ich nicht – aber der Standort bringt einen wertvollen Perspektivwechsel. Wir können in Ruhe an unseren Systemen feilen. Gerade in den Metropolen dominiert oft die Hektik des Tagesgeschäfts und sicher auch Mainstream-Denken, und insofern fühlen wir uns mit unserem Fokus auf die langfristige Performance hier sehr wohl.

DFA: In der FSR-Methode lautet die erste Säule „Fundamental“ – Sie wählen substanzstarke Top-Konzerne mit wertvollen Marken aus. Wenn Sie die DNA Ihrer beiden Fonds als eine einzige, globale Marke beschreiben müssten: Welche Marke wäre das und warum spiegelt sie sowohl den Rendite-Turbo als auch die maximale Sicherheit wider?

RB: Wir sehen uns als Dauerläufer, der langfristig ca. 7 % p.a. erzielen will, was einer Verdoppelung alle 10 Jahre entspricht und in etwa den Unternehmensertrag unter Schwankungen widerspiegelt. Wir bleiben dabei sowohl in Phasen mit Rückenwind als auch in Phasen mit Gegenwind unserer Philosophie treu und wollen weiterhin einen guten Ertrag erwirtschaften.

Dabei können wir auch nicht zaubern. Rendite-Turbo mit maximaler Sicherheit gibt es schlichtweg nicht. Unser Ziel bleibt weiterhin eine solide Rendite bei überschaubarem Risiko in negativen Jahren. Klar ist auch, trotz Airbag muss das Depot auch atmen können. D.h., gewisse temporäre Schwankungen sollten akzeptiert werden, denn ein zu starres Festzurren bringt andere Risiken mit sich.

DFA: Ihre zweite Säule ist das systematische Aussortieren von performanceschwachen Werten. Ein Algorithmus kennt bekanntlich kein Mitleid. Gab es in der Vergangenheit einen Moment, in dem Ihr menschlicher Bauch absolut an eine Aktie geglaubt hat, Ihr Algorithmus das Papier aber eiskalt und emotionslos rausgeworfen hat? Und wer hatte am Ende Recht?

LuxTopic - Flex A	
WKN	A0CATN
Auflagedatum	09.06.2004
Fondsvolumen	270,9 Mio. Euro
Verantwortlich	Robert Beer Management GmbH
Peergroup	Mischfonds flexibel
Kontakt	https://robertbeer.com/unsere-fonds/luxtopic-flex/

che des Luxussektors angezeigt. Das war nicht einfach, denn lange galt der Spruch „Luxus geht immer“. Da gab es schon ein leichtes Bauchgrummeln. Letztlich hat unsere Analyse aber den Algorithmus untermauert und wir haben das so umgesetzt. Im Endeffekt waren wir dann froh, dass der Algorithmus am Ende Recht behalten hat.

DFA: Man sagt, wer im LuxTopic Flex investiert, kann das ganze Jahr über gut schlafen. Wenn Sie allerdings nachts aufwachen und auf Ihr Smartphone schauen: Welches geopolitische oder makroökonomische Szenario würde Ihnen trotz Ihrer mathematisch optimierten Overlay-Absicherung echtes Bauchgrummeln bereiten?

RB: Das ist eine hervorragende und extrem ehrliche Frage. Wer behauptet, an den Finanzmärkten gäbe es ein „Sorglos-Paket“ ohne jegliches Risiko, der blendet die Realität aus. Was uns besonders Sorge bereitet, ist die Inflation. Es gibt immer zwei Risiken: das Risiko eines Rückschlags und das Risiko der Geldentwertung. Aus unserer Sicht unterschätzen viele Menschen die schleichende Geldentwertung über lange Zeiträume. Um dem entgegenzuwirken, braucht es eine starke Investition in Top-Performer mit Airbag. Wer nur auf Sicherheit aus ist, hat die Inflation als permanenten Gegner, der das Vermögen kontinuierlich entwertet.

DFA: Der Europa-Fonds setzt derzeit stark auf Banken wie UniCredit, Banco Santander und BBVA, während der globale Flex-Fonds voll im Halbleiter- und Tech-Boom mitspielt. Wenn Sie die beiden Portfolios mit zwei Fahrzeugen vergleichen müssten: Ist der Europa-Fonds die solide,

schwere Luxuslimousine und der Flex-Fonds der hochmotorisierte Sportwagen mit Spezialbremsen? Oder wie sieht Ihr persönlicher Fuhrpark-Vergleich aus?

RB: Der Europafonds ist in der Tat wie eine schwere Premiumlimousine mit soliden langfristig ertragsstarken Substanzwerten, die weltweit ihre Gewinne generieren.

Der Flex ist in der Tat etwas anders – flexibel – und daher würden wir ihn als Chamäleon-Auto bezeichnen. Der Flex kann der hochmotorisierte Sportwagen mit Spezialbremsen sein, aber auch ein robuster Geländewagen mit Spezialbremsen, das hängt davon ab, welche Aktien gerade den Markt anführen, ob es schnelle Rennpferde sind oder eher zuverlässige Zugpferde. Das können Technologiewerte oder auch mal defensive Pharmawerte oder Konsumwerte sein.

Die Ergebnisse

Die Zahlen per 21.07.2026 untermauern eindrucksvoll, dass dieses handwerklich solide Konzept im aktuellen Marktumfeld starke Ergebnisse liefert. Beide Fonds verzeichnen überdurchschnittliche Entwicklungen und lassen ihre jeweiligen Sektordurchschnitte hinter sich. In konkreten Zahlen: Der Europa-Fonds kann seit Jahresbeginn um ca. 14 % zulegen, über 12 Monate +25,5 %, über 3 und 5 Jahre rund 50 % und seit Auflage +411 % bei einer Volatilität in Höhe von 12,7 % (1 Jahr) und knapp 11 % über 3 und 5 Jahre. Ein Blick auf die Top-Positionen (per 30.06.2026) zeigt eine Allokation in dynamische europäische Standardwerte wie UniCredit (7,8 %), Banco Santander (7,3 %), BBVA (6,3 %) und ASML (5,3 %).

Der Flex-Fonds weist seit Jahresbeginn ein Plus in Höhe von etwas mehr rund 27 % aus, über 12 Monate +38 %, über 3 Jahre +73 %, über 5 Jahre +61 % und seit Auflage +441,7% bei einer Volatilität in Höhe von 23,6 (1 Jahr), knapp 15 % (3 Jahre) sowie 13,5 % über 5 Jahre.

Diese enorme Outperformance des **RB LuxTopic – Flex** resultiert maßgeblich aus der geschickten technologischen Sektorgewichtung (per 30.06.2026): Der Fonds ist zu rund 41 % im Technologiesektor allokiert und fängt damit den globalen KI- und Halbleiterboom perfekt ein. Zu den Top-Positionen gehören Technologietitel wie SK Hynix (8,2 %), Kioxia (7,4 %) und Micron Technology (5,2 %), kombiniert mit starken europäischen Finanzwerten wie Banco Santander (2,8 %) und UniCredit (2,6 %).

Für wen eignen sich die Fonds?

RB LuxTopic - Aktien Europa A	
WKN	257546
Auflagedatum	25.06.2003
Fondsvolumen	325,2 Mio. Euro
Verantwortlich	Robert Beer Management GmbH
Peergroup	Aktien Standardwerte Europa
Kontakt	https://robertbeer.com/unsere-fonds/luxtopic-aktien-europa/

Beide Fonds richten sich an Anleger mit einem mittel- bis langfristigen Anlagehorizont, die ein solides Basisinvestment in erstklassige Sachwerte suchen, jedoch die unkontrollier-

ten Schwankungen einer Direktanlage in Einzelaktien scheuen.

Der **RB LuxTopic – Aktien Europa A** ist eine gute Wahl für Investoren, die gezielt auf die Erholung und Stärke europäischer Bluechips setzen wollen, ohne das Risiko von Klumpenrisiken und hohen Schwankungen einzugehen. Der **RB LuxTopic – Flex** eignet sich besonders als globaler Vermögensbaustein, der das Beste aus zwei Welten vereint: das Renditepotenzial des globalen Aktien- und Technologiemarktes, gepaart mit dem beruhigenden Gefühl einer aktiven Risikosteuerung. Anleger, die das ganze Jahr gut schlafen und dennoch eine überdurchschnittliche Performance erzielen wollen, sind hier goldrichtig.

Fazit: Qualität setzt sich durch

Was viele großen Assetmanager durch hochkomplexe, undurchsichtige Prozesse und Systeme zu erreichen versuchen und wobei sie oft kläglich scheitern, gelingt der Robert Beer Management GmbH seit Jahren deutlich besser. Ein klar strukturierter, transparenter Investmentprozess, gepaart mit Kontinuität und technologischer Innovationskraft, macht die beiden LuxTopic-Fonds zu echten Top-Picks.

Bis zur kommenden Ausgabe verbleiben wir
herzlichst

„Ohne Musik
wäre das Leben ein Irrtum.“

Friedrich Nietzsche

Michael Bohn

Markus Kaiser

Werner Lang

DER FONDS ANALYST ist ein zweimal monatlich erscheinender Informationsdienst für professionelle Investmentstrategien in internationalen Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds. Herausgeber ist die Greiff Research Institut GmbH, ein Analyseinstitut für fondsbasierte Anlagestrategien. Geschäftsführer: Markus Kaiser, Werner Lang. Verantwortlicher Redakteur: Michael Bohn, Leitung Fondsanalyse und Redaktion (ViSdP) • weitere Redakteure: Werner Lang, Markus Kaiser Herausgeber: Greiff Research Institut GmbH, Munzinger Str. 5a, D-79111 Freiburg i.Br. • Geschäftsführer: Markus Kaiser, Werner Lang • HRB 715980 • USt.-Id.-Nr.: DE815685325 • Tel. 0761/76 76 95 0, Fax: 0761/ 76 76 95 59. Der Abonnementpreis beträgt EUR 12,- inkl. MwSt. pro Ausgabe (EUR 144,-/ halbjährlich)

Disclaimer: Die in diesem Brief veröffentlichten Angaben beruhen auf Quellen, die wir als seriös und verlässlich einschätzen. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationsquellen kann nicht übernommen werden. Weder unsere Musterdepots noch Einzelanalysen zu bestimmten Wertpapieren stellen eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Produkten dar. Der Newsletter darf deshalb nicht als persönliche oder auch allgemeine Beratung aufgefasst werden, da darin lediglich die subjektive Meinung des jeweiligen Autors reflektiert wird. Leser, die auf Grund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln vollständig auf eigene Gefahr und sollten sich in jedem Fall von ihrer Haus- bzw. Depotbank beraten lassen, inwieweit die vorgestellten Anlagen zum persönlichen Risikoprofil passen. Dieser Newsletter kann diese Beratungsfunktion nicht übernehmen. Des Weiteren können Herausgeber, Autor oder nahestehende Dritte Longpositionen in den besprochenen Anlagen eingegangen sein. In diesem Fall liegt ein Interessenkonflikt im Sinne der Marktmissbrauchsverordnung EU Nr. 596/2014 vor, den wir unten offenlegen. Bei den analysierten Wertpapieren oder derivativen Produkten handelt es sich um Anlagen mit überdurchschnittlichem Risiko. Insbesondere bei Optionsscheinen oder Auslandsaktien besteht das Risiko eines Totalverlustes. Eigenverantwortliche Anlageentscheidungen im Wertpapiergeschäft darf der Anleger deshalb nur bei eingehender Kenntnis der Materie in Erwägung ziehen. Weitere Details im Hinblick auf bestehende Risiken sowie weitere bestehende Eigenpositionen werden im ausführlichen Disclaimer unter der Internetadresse www.derfondsanalyst.de/eigenpositionen offengelegt. Mit dem Bezug dieser Information erkennt der Leser diesen Disclaimer an und stellt den Herausgeber von allen Haftungs- und Gewährleistungsansprüchen frei.